

20

und werthvollen Besitz der englischen Krone, die ersten Wahlen statt. Diese Wahlen sind der Auftakt zu dem Inkrafttreten der neuen indischen Provinzialverfassung am 1. April ds. Js. Die Selbstverwaltung wurde Indien betreffend zur Abwehr der nationalaffektigen Strömungen im Lande gegeben. Indien hat über 300 Millionen Einwohner, von denen aber nur 30 Millionen wahlberechtigt sind, darunter auch 5 Millionen Frauen. Von den Wählern sind aber die Hälfte des Lebens und Schreibens untüchtig, weshalb die Stimmgelt nicht mit irgendwelchen Namen bedruckt, sondern durch Symbole kenntlich gemacht sind. Elefanten, Lampen, Dattelpalmen und ähnliche Bilder veranschaulichen in verschiedenen Bezirken die einzelnen Parteien. Auf die Idee, einfach das Bild des führenden Kandidaten auf den Zettel zu drucken, ist niemand gekommen, wohl deshalb, weil sich alle Menschen (und auch alle Kandidaten) irgendwie ähnlich sehen. Die größte Partei des Landes, die sog. Kongress-

Stadt

Studien

3. Gestern...

Schulfeier

Wie der...

a. Zum 4....

Oberst...

Nach dem...

Stütz

a. Unfern...

Di

für das...

8. In der...

klärten...

mittelbar...

ist, an die...

diesem Grund...

gebäude für...

errichtet...

in die Wohn...

bracht werden...

hiesige Bezirks...

wall und steht...

der Kirchstraße...

eines Dienstgeb...

wird die Reichsg...

und Subersied...

für Zollbeamte...

ebenfalls von...

amar in der Grä...

Senden gelauf...

Stütz von der...

8. In der Oster...

Mann auf einer...

ung eines Gefä...

anderer Mann...

wagen fuhr die...

natürlich in die...

Stroße ebenfalls...

rene Stöße. Als...

den beiden Beru...

und die Menchen...

höchst verwund...

Unfall so glimpf...

schimmer werden...

Don einem M...

3. Gestern nach...

sein Fahrrad ne...

Als er in die Pol...

von einem Motorrad...

Auch wurde keine...

Unfall dürfte der...

vergeffen hatte...

einlegen wollte...

Einheitliche Betreuung der Reichsdeutschen im Auslande

Ein Erlass des Führers.

Die Reichsregierung...

Zur einheitlichen Betreuung...

Zum Chef der Auslandsorganisation...

Der Chef der Auslandsorganisation...

Der Reichsminister...

Dazu schreibt die „Nationalsozialistische...

Gauleiter Bohle...

Seit 1931 ist die Auslandsorganisation...

Die Parteigenossen...

Die Parteigenossen...

Die Parteigenossen...

Die Parteigenossen...

Die Parteigenossen...

Die Parteigenossen...

Die Parteigenossen...

Die Parteigenossen...

Die Parteigenossen...

19 Milliarden Franken für die französischen Aufrüstungen.

„Frankreichs Luftheer ist eines der stärksten der Welt“.

Minister Cot vor der Kammer.

DNB Paris, 2. Februar.

In der Kammer wurde am Dienstag...

Seit dem 1. Juni 1938...

Cot erläuterte...

Der kommunistische Abgeordnete...

Kriegsminister Daladier über Frankreichs weitere Aufrüstung.

Schneider-Creusot verstaatlicht.

(1) Paris, 2. Februar.

Kriegsminister Daladier sprach...

Am Dienstagvormittag...

Am Dienstagvormittag...

Am Dienstagvormittag...

Am Dienstagvormittag...

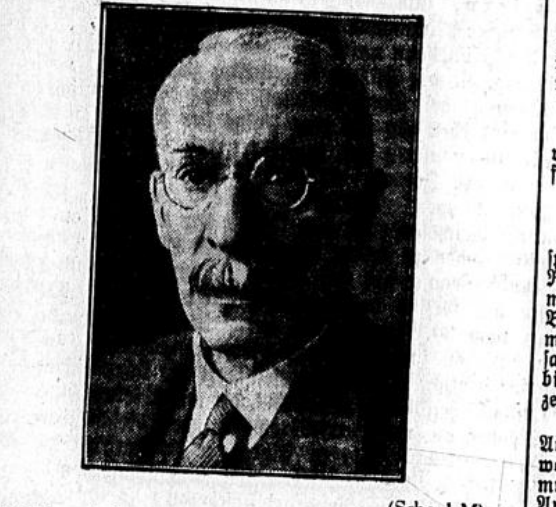
Am Dienstagvormittag...

Am Dienstagvormittag...

partei, so genannt, weil sie aus dem allindischen...

Freiherr von Elz-Rübenach

Der aus dem Amt des Reichsverkehrsministers...



(Scherl-M)

New York und fand dort Gelegenheit...

Sir Eric Phipps verläßt Berlin.

London, 2. Februar.

Wie amtlich mitgeteilt wird...

Glückwunsch des Generals Franco.

DNB Berlin, 1. Februar.

Zum 30. Januar hat der Chef...

Am letzten Jahrestage...

Der Führer hat dem General Franco...

Eine Antikomintern-Schau in London.

Warnung an die englischen Kommunisten.

DNB London, 2. Februar.

Am Dienstag wurde in London...

In keiner Ansprache...

Der Blutsatz Sir Stafford Cripps...

Stadt Bocholt.

Mittwoch, den 8. Februar 1937.

Studienrat Dr. Dietrich †.

8 Gekoren nach langer Krankheit der lang-jährige Lehrer des hiesigen Gymnasiums und Realgymnasiums, Studienrat Dr. Franz Dietrich. Zu früh ist ihm der unerwartete Tod aus einem arbeitsfreudigen Leben. Plötzlich und unerwartet starb er im 57. Lebensjahre. Seit 1913 wirkte er an der hiesigen höheren Schule recht lehrerreich. Wir werden auf sein verdienstvolles Wirken noch zurückkommen.

Schulfeier im Gymnasium.

Wie der Jahrestag der nationalen Erhebung begangen wurde.

a. Zum 4. Jahrestag der nationalen Erhebung versammelten sich Lehrer und Schüler zu einer würdigen Feierstunde in der oberen Brunnenhalle. Mit einem Marsch aus „Theus“ eröffnete das Schulorchester, das zusammen mit dem Schulchor unter Leitung des Studienrats Schiller die Feier versöhnte, die Veranstaltung. Ausdrucksvoll trugen die O.M.G., S. an rath Ullrich und Ullrich Ullrich die Gedichte „Fahnenmarsch“ von Schiller, „Ein Führer — ein Volk“ von Anacker und „Der Führer von Anacker vor.“ Nach dem Chor „Du sollst an Deutschlands Zukunft glauben“ und „Was auf, du deutsches Land“ gelungen und das Orchester „Zwei Intraden“ von Schön vorgelesen hatte, war es 9 Uhr geworden. Nun lauschten alle gespannt den Worten des Reichsministers Dr. Goebbels, die dieser aus der Schule Neutulla an die deutsche Jugend richtete. Begeistert sangen alle das Fahnenlied der H. mit Nach dem gemeinsamen gelungenen Lied „Deutschlands Erwachen“ spielte das Orchester ein Menuett von Mozart. — Darauf ergriff der Leiter der Schule,

Oberstudiendirektor Kestrop.

das Wort. Er wies auf die historische Bedeutung des 30. Januar 1933 hin, eines Tages, an dem die Schüler auch durch Präzedenzfälle für Streben und Erfolg erinnert werden sollen. Deshalb habe der Oberstudiendirektor der Stadt Bocholt eine Anzahl von Büchern zur Verfügung gestellt für solche Schüler, die sich durch Fleiß und Leistungen einer Auszeichnung würdig gemacht hätten. 25 Schüler der unteren Klassen erhielten die Preisurkunde zur Einweihung des Ehrenmals der Stadt Bocholt. Eine besonders wertvolle Prämie, des Führers Buch „Mein Kampf“, erhielten der Unterstudienrat Johannes Böling und der Oberstudienrat Selig Pfeiffer.

Nach dem Hinweis auf die Erfolge des Führers an den ersten vier Jahren nach der Machtübernahme, worunter besonders der Erfolg hervorgehoben sei, ein Reich geschaffen zu haben, das einzig in seiner Geschichte, seinem Vertrauen und in seiner Liebe zum Führer, schloß die Feierstunde mit dem begeistert ausgedachten Siegheiß auf den Führer und dem Gesang der nationalen Lieder.

Glanzvolles Ergebnis

des Gemeinschaftsabend der Schule Ostwall.

a. Unser Bericht über den Gemeinschaftsabend der Schule Ostwall stellen wir dahin richtig, daß die Lese nicht für 20.3, sondern programmgemäß für 10.3 angeboten wurden. Um so staunenswerter ist das glänzende Ergebnis des Abends; konnte doch dem WSW die stattliche Summe von 166,95 M. überreicht werden.

Dienstgebäude für das Bezirksvolkshaus.

wird an der Schlageterstraße errichtet.

8 In der am Montag stattgefundenen Sitzung erklärten sich die Ratsherren der Stadt Bocholt u. a. mit dem Verkauf eines städtischen Grundstücks, das unmittelbar neben dem Rathaus an der Schlageterstraße gelegen ist und rund 1000 Quadratmeter groß ist, an die Reichsregierung einverstanden. Auf diesem Grundstück soll, wie wir erfahren, ein Dienstgebäude für das Bezirksvolkshaus Bocholt errichtet werden, in dem außer den Diensträumen auch die Wohnung für den Bezirksvolkshaus untergebracht werden soll. Angesichts der Tatsache, daß das hiesige Bezirksvolkshaus bisher nur in gemieteten Räumen (früher an verschiedenen Stellen im Ostwall und jetzt im ersten Stock eines Privathauses an der Kirchstraße) Unterkunft fand, ist die Errichtung eines Dienstgebäudes nur zu begrüßen. — Des weiteren wird die Reichsregierung ähnlich wie in Berlin und Südbad auch in Bielefeld weitere Wohnungen für Volkshäuser errichten. Zu diesem Zweck hat sie ebenfalls von der Stadt Bocholt ein Grundstück und zwar in der Größe von rund 2000 Quadratmeter in Bielefeld gekauft.

Glück im Unglück.

Sturz von der Leiter ohne böse Folgen.

8 In der Osterstraße stand gestern nachmittags ein Mann auf einer hohen Leiter, um an der Beleuchtung eines Geschäftshauses etwas auszubessern. Ein anderer Mann hielt die Leiter unten fest. Ein Kraftwagen fuhr die Leiter um, der Mann oben rutschte natürlich in die Tiefe, warf den Mann unten auf der Straße ebenfalls um, und die Leiter zerbrach in mehrere Stücke. Als man den Schaden näher befragte, war den beiden Beteiligten nichts Schlimmes geschehen, und die Menschen, die sich schnell anammelten, waren höchst verwundert, aber noch mehr erfreut, daß der Unfall so glimpflich abgelaufen war. Es hätte ja viel schlimmer werden können.

Von einem Motorrad angefahren.

8 Gestern nachmittags kam ein junger Mann, der sein Fahrrad neben sich führte, über den Ostwall. Als er in die Volkshaus einbiegen wollte, wurde er von einem Motorrad angefahren und am Knie verletzt. Auch wurde seine Hose zerfetzt. Die Schuld an dem Unfall dürfte der junge Mann selbst tragen, da er vergessen hatte anzugeben, daß er in die Volkshaus einbiegen wollte.

Sitzung der Bocholter Ratsherren.

Gute Rentabilität und Vermögenslage der Städtischen Sparkasse. Regulierung der Fluchtlinie an der Ostmauer und Langenbergstraße. Grundstücksangelegenheiten.

a. Bocholt, 2. Februar.

Die Ratsherren der Stadt Bocholt versammelten sich am Montag um 17 Uhr im Sitzungszimmer des alten Rathauses zu einer Sitzung. — Als erster Punkt der Tagesordnung stand zur Besprechung der

Jahresabschluss der Sparkasse

für das Jahr 1935 und der Bericht über die Prüfung des Abchlusses durch den Wirtschaftlichen Sparkassen- und Giroverband. Die Revision hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben. Die Rentabilität der Sparkasse ist in vollem Umfang gewährleistet. Als ausgesprochen gut ist weiter auch die gesamte Vermögenslage der Sparkasse zu bezeichnen. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Im übrigen haben auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben. Der Jahresabschluss wird nach Genehmigung der Aufsichtsbehörde in Kürze veröffentlicht. Den 2. Punkt der Tagesordnung betrafen

Grundstücksan- und -verkäufe.

Von Johann Hermann Jünging wurde ein 1 ha. 34 ar 44 qm. großes Grundstück erworben, gelegen an der Steiner Straße, kurz vor dem Eingang dieser Straße in der Nordallee. Der Preis beträgt 22 RM. pro Quadratmeter. Der Baulandwirt Albert Keller hat seinen Besitz für 10, gelegen an der Langenbergstraße, Gasthausstraße und Ostmauer der Stadt angekauft. Dieses Angebot wurde angenommen. Ein großer Teil dieses Grundstücks ist erforderlich zur Regu-

lierung der Fluchtlinie an der Ostmauer und Langenbergstraße. Als Kaufpreis wurden 12 000 RM. vereinbart. Ludowika Hüls ist Eigentümerin eines Grundstücks in Steinen. Sie hat dieses Grundstück der Stadt zum Kauf angeboten. Sie wünscht dagegen von der Stadt ein Grundstück zu erwerben an der Bärenstraße. Beide Angebote wurden angenommen. Der Kaufmann Fritz Gehring und die Ehefrau Ernst Gehring haben ein Grundstück zu erwerben an der Ede Wesselstraße und Straße an der alten Ma. Der Verkauf wurde zugestimmt. Der Kaufpreis beträgt 45 RM. pro Quadratmeter. — Bedenken wurden nicht erhoben gegen den Verkauf von Grundstücken unter den üblich vertraglich festzulegenden Bedingungen an:

- a) die Reichsregierung; es handelt sich hier um ein Grundstück an der Schlageterstraße neben dem Rathausamt; Größe ca. 1000 qm.; als Kaufpreis werden festgelegt 80 RM. pro Quadratmeter;
- b) ebenfalls an die Reichsregierung ein Grundstück in Bielefeld; ca. 2000 qm.; der Preis beträgt hier 15 RM. pro Quadratmeter;
- c) an den Weber Heinrich Terwege an der Bärenstraße; 13 Meter Grundstücksfront; Kaufpreis 45 RM. pro Quadratmeter;
- d) an den Kaufmann Heinrich Gehring in Steinen an der verlängerten Schwarzhofstraße; das Grundstück hat 17 Meter Straßenfront. Der Kaufpreis beträgt 45 RM. pro Quadratmeter.

Kreistagung im RDK. in Borken.

Erfolgreiche Tätigkeit im letzten Jahre.

1. Borken, 2. Februar.

Kreiswart Jünging im Reichsbund der Kinderreichen hatte am vergangenen Sonntag alle Ortsgruppenwart der RDK. und deren Mitarbeiter zu einer Kreistagung eingeladen. Es waren 60 Vertreter sämtlicher Ortsgruppen erschienen.

Kreiswart Jünging (Höhe)

begrüßte die Erschienenen namens des Kreisverbandes und gab einen Bericht über die Tätigkeit des RDK. im vergangenen Jahre. Es war ein Jahr reich an Arbeit und Erfolgen. 38 Ortsgruppenverammlungen wurden im Kreise abgehalten. Vor allen Dingen gehörte der volle Dank den Ortsgruppenwart und deren Mitarbeiter. Sie haben es fertig gebracht, daß der Kreis Borken im RDK. vollständig durchorganisiert ist. Es gibt im ganzen Kreis keine Gemeinde, die nicht von einer Ortsgruppe des RDK. erfasst wird. Der Kreis Borken steht in dieser Beziehung mit an erster Stelle im Landesverband Westfalen-Nord, dem er angehört.

Aufgabe aller Ortsgruppenwart ist es, im Jahre 1937 alle ergebenden und kinderreichen Familien, die die Voraussetzungen für die Aufnahme erfüllt haben, im RDK. zu erfassen. Es darf keine Familie geben, die die Voraussetzungen für die Gewährung der einmaligen und laufenden Beihilfen für kinderreiche Familien erfüllt haben, die nicht im RDK. organisiert ist. Daher wird in der nächsten Zeit nochmals eine durchgehende Werbestaktion vorgenommen, um alle kinderreichen Familien als Mitglieder für die besoldungspolitischen Ziele der Regierung zu gewinnen.

Ferner gab der Kreiswart bekannt, daß die Ortsgruppenwart alle neu hinzugekommenen Kinder vom 6. Jahre ab der Landesleitung zu melden haben, damit die Landesleitung wöchentlich diese Meldung an den für den Landesverband zuständigen Reichsführer zu Hd. des HJ-Punkt zur Veröffentlichung weitergeben kann. Diese Mitteilungen werden schon seit längerer Zeit durch den Reichsführer Stuttgart unter der Mitwirkung „Ständemittel an Kinderreiche“ durchgegeben. Unter anderem für die Ortsgruppenwart bestimmten Mitteilungen gab er die

Belehrung der Kreisleitung

bekannt. Als Kreisführungsamt ist Kreiswart Wilhelm Friele aus Bielefeld, als Kreisführungsamt Familienwart Johann Frenk (Höhe, Feldmark 1) und als Kreisführungsamt Ortsgruppenwart Wilhelm

Benien (Borken, Bedingsweg 9) benannt worden. Propaganda und Organisation hat der Kreiswart Jünging, Schwidere (Hersfeld-Dorsten, Baldustraße 10) übernommen.

In klaren und überzeugenden Worten wies der Kreiswart die weiteren Ziele und Arbeiten des RDK. den Zuhörern zu vermitteln. Sie kamen in den Worten zum Ausdruck, daß je mehr ergebende Kinder ein Volk besitzt, um so gesicherter seine Zukunft ist. Ob wir sind oder nicht, ist gleichgültig.

Aber notwendig ist, daß unser Volk da ist.

An dieses Volk aber glauben wir, für dieses Volk kämpfen wir, für dieses Volk sind wir, wenn nötig, bereit, so wie Leib und Seele. Wir sind nicht für uns da. Wir sind gerufen, der Erde ein Neues vorzuleben. Um den großen deutschen Zusammenhang geht es, um unsere Verbundenheit mit der Weltmacht, um wirkliche Volksherrschaft geht es, um die jeder wissen muß, die sich aus sich selbst erneuert mit der Waffe des Glaubens und dem Willen, das wir „mitten im Sturm des Lebens“ stehen. Deutschland wird solange nicht zugrunde gehen, als es den Glauben behält an seine große weltgeschichtliche Sendung. Es gibt nur ein heiliges Menschenrecht, und dieses Recht ist zugleich die heiligste Verpflichtung: dafür zu sorgen, daß das Blut rein erhalten bleibt, um durch die Bewahrung besten Menschentums die Möglichkeit einer echten Entfaltung dieser Wesen zu geben.

Anschließend an diese Ausführungen gab Kreiswart Schwidere Aufklärung über die einmaligen und laufenden Kinderbeihilfen. Daran schloß sich eine rege Aussprache der einzelnen Ortsgruppenwart mit den Mitgliedern der Kreisleitung, aus der man entnehmen konnte, daß alle mit großem Interesse den Arbeiten des RDK. folgten. Ortsgruppenwart Benien sprach dann noch über das Landjahr. Er teilte mit, daß die Kinder im Landjahr nur das Beste lernen und tüchtige Menschen würden. Jedem Vater und jeder Mutter könne er nur dringend ans Herz legen, ein Kind ins Landjahr zu schicken, wenn sie die Möglichkeit dazu hätten. Tüchtige Kinder würden zu Landjahrzöglingen ausgebildet. Auch sei dies die Vorstufe für die zünftigen NS-Schweizerausbildung, und für die Jungens sei die Möglichkeit, bei der SS-Verfügungstruppe anzukommen. Mit einem Siegheiß auf den Führer und Rangler wurde die ereignisreiche Tagung geschlossen.

Haus und Grundbesitz

Trennhänder der Volksgesundheit.

Das Wohnbedürfnis ist neben Nahrung und Kleidung eines der drei Grundbedürfnisse des Volkes. Die Wohnung entscheidet in hervorragendem Maße über die Volksgesundheit. Diese Volksgesundheit aber ist unter größtes und schließlich einzig edles Volksergebnis. So sind diejenigen, welche die Wohnungen des Volkes bauen, vermieten und verwalten, in hohem Maße Trennhänder der Volksgesundheit und in hohem Maße für die Volksgesundheit verantwortlich.

Die Gesundheitsbedürfnisse, welche unserem Volk in der jetzigen Epoche durch Wohnungsmangel und Elendswohnungen zugefügt werden, ist kaum ermessen werden. Es ist damit eine besondere Pflicht des Haus- und Grundbesitzers, sich heute zusammen mit den Behörden und parteilichen Stellen rücksichtslos für die Beseitigung des Wohnungsproblems und die Sicherung erträglicher Mieten einzusetzen.

Miet- und Wohnungsgesetz.

Das kommende Mietengesetz wird den weit über eine Million hinausgehenden Wohnungseigentümern in Form von Heimstättenleistungen, Eigenheimen und Stadterweiterungen beistehen. Erst hiermit wird es möglich sein, auch alle die menschenwürdigen Wohnungen zu räumen, welche heute noch wohl aber über demotiert werden müssen. Niemals darf bei diesen kommenden Maßnahmen aber ein Gegensatz zwischen dem vorhandenen Hausbesitz und dem Wohnungsneubau konstituiert werden. Miet- und Wohnungsgesetz sind keine Gegner, und einer tiefen Einsicht wird sich die Überzeugung erschließen, daß der Mietpreis sogar das größte Hindernis an der Förderung des Wohnungsneubaus haben muß. Der heutige Wohnungsmangel, wenn man ihn nicht beseitigen würde, sondern aufrechtzuerhalten wollte, müßte zwingend zur Wohnungsnot führen, und es ist nicht anzunehmen, daß es einen Hausbesitzer gibt, welcher sich die Weiterführung dieser Wohnungsnot wünschen könnte. So ist es Aufgabe des Haus- und Grundbesitzers, nicht nur zu helfen, sondern den Besitz auch zu erhalten und zu vermehren. Auf dem Gebiet des Miet- und Wohnungswesens muß in Vorbereitung des großen Mietengesetzes eine radikale Gemeinschaftsarbeit eingelegt. Sind diese Kräfte für das

kommende große Mietengesetz aber bereit, dann wird es trotz aller Schwierigkeiten leicht sein, dieses Recht zur Durchführung zu bringen, und in dem unperfekten Einkauf für das Ganze wird schließlich jeder am besten seine persönlichen Interessen gewahrt finden. Eine Anzahl von Maßnahmen können und müssen getroffen werden, um dieses Ziel zu erreichen.

Nicht dieses oder jenes, sondern alles muß getan werden, um das Ziel zu erreichen.

Das Problem ist nicht allein dadurch zu lösen, daß der Staat verlorenen Zuschüsse zahlt zu den Baukosten oder zu der Miete oder durch finanzielle Opfer in irgendeiner anderen Form die ganze Last dieser schwierigen Aufgabe auf sich nimmt. Bei dem Opfer, das der Staat bringt und bringen muß, kann von keiner Seite die Erwartung gestellt werden, daß über einen gerechtfertigten Verdienst hinaus spekulative Gewinne gemacht werden können. So wie dies bei dem marktgängigen Wohnungsbau der Fall war. Wo der Staat, d. h. die Allgemeinheit, Opfer bringt, um diese Aufgabe wirklich nachzubilden und sich zu überlegen, wie weit er selbst zur Lösung dieser Aufgabe beitragen kann, welche im deutschen Mietengesetz zu einer der größten Maßnahmen des neuen Staates rufen wird.

Die Höhe der Mieten.

Das großzügige Arbeitsbeschaffungsprogramm vom 21. September 1933, welches für diese Zwecke 500 Mill. Reichsmark zur Verfügung stellte, verpflichtete den Hausbesitzer nicht nur der Regierung, sondern auch der Allgemeinheit gegenüber, die das Geld aufgebracht hat, wobei jedoch niemand bestritten wurde, daß der Haus- und Grundbesitzer in der Lage gehalten werden muß, seine finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Staat zu erfüllen, und daß die Mieten so rentabel gehalten werden müssen, daß der Wohnungsbau auch in Zukunft gehalten werden kann. Mitin wird die Miete aus Abstreitung, Steuer und Instandhaltung bestimmt. Keineswegs darf es aber der Ausfluß einer Konjunkturauswertung sein. Die Höhe der derzeitigen Mieten muß grundsätzlich vorläufig gehalten werden, das



Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront.

Sprechstunden der Ortsleitungen Bocholt-Süd und -West.

a. Den Mitgliedern der Deutschen Arbeitsfront werden hiermit nochmals nachfolgende in der Rechtsberatungstelle der Deutschen Arbeitsfront (Bocholt, Neustraße 29) stattfindenden Sprechstunden der Ortsleitungen der DAF, Bocholt-Süd und -West zur Kenntnis gebracht: Bocholt, Süd, Montags und Donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr; Bocholt, West, Dienstags und Freitags von 18 bis 20 Uhr.

HJ. des Standortes Bocholt.

Aufruf an alle!

a. Wir haben durch Nachfrage festgestellt, daß mancher Kamerad und manche Kameradin aus unserer großen Jugendgemeinschaft gern ein Instrument spielen würde, wenn ihm ein solches besorgt werden könnte. Vielen, sehr vielen, ist aber die Anschaffung aus eigenen Mitteln nicht möglich. Wir glauben nun, daß in vielen Häusern oder wenigstens hier oder dort, ein Instrument hinter dem Schrank oder gar auf der Kommode liegt. — Welche Freude würde damit einem Hiltlerjungen oder Jungmädchen bereitet werden können! Solche Freude, einem Mitmenschen bereitet, steht uns eigene Herz zu. — Darum laßt solche Gelegenheit nicht vorübergehen. Laßt auch dem guten Willen des Augenblicks die Tat folgen und war sofort. — Morgen wird es sonst wieder vergangen sein. Laßt das Instrument im „Haus der Jugend“, Bahnhofstraße 19, ab, oder laßt uns die Anschrift wissen.

damit die vordringlichen nationalen und wehrpolitischen Aufgaben erfüllt werden können. Auch der Vierjahresplan hat für sein Gelingen zur Voraussetzung, daß die Löhne nicht gesteigert werden, (Entkommens- und Ausgabensuk). Daher hat der Reichsminister durch die 1. Ausführungsverordnung vom 30. November 1936 eine Regelung hinsichtlich der Mietzinsbindung getroffen.

Trennhänder für den Wohnungseigentümer.

Der Haus- und Grundbesitz ist im neuen Deutschen Reich aus einem Interessenverband zum Trennhänder eines der wichtigsten Teile des deutschen Volksergebnis gemacht worden. Dieses Volksergebnis ist in erster Linie nicht in den Händen zu sehen, sondern in den deutschen Familien, welche in ihnen wohnen. So hat der Haus- und Grundbesitz heute sich nicht nur als Trennhänder für den Wohnungseigentümer, sondern ebenso als Trennhänder für den Wohnungseigentümer zu betrachten. Es geht aber heute vor allem nicht um den Wohnungsbau für den Angehörten und andere befristeten Berufe, sondern um den Wohnungsbau für den Arbeiter. So ist der Haus- und Grundbesitz in hohem Maße für die große Aufgabe mitverantwortlich, insbesondere jeder deutschen Arbeiterfamilie ein gesundes menschenwürdiges Heim zu beschaffen.

Jahreshauptversammlung

der Stellmacher-Innung Borken-Bocholt.

a. Die Stellmacherinnung Borken-Bocholt hielt im Lokale Evers (Borken) ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab, die unter der Leitung des Obermeisters Bernhard Lammert stand. Nach Erhebung des Geschäfts- und Kassenberichts durch den Geschäftsführer und nach Genehmigung des Haushaltsplanes wurde die vom Reichshandwerksmeister gestellte Vertrauensfrage für den Obermeister einstimmig bejaht.

Im Anschluß hieran wurden besonders vom Verband ausgearbeitete Fragebogen über die gewerblichen Einrichtungen zur Diskussion gestellt, die im einzelnen darüber Aufschluß geben sollten über den Wohnungsbau in altgegründeter Form und in moderner Form. Es wurde hierzu festgestellt, daß der Wohnungsbau in altgegründeter Form außerordentlich stark zurückgegangen ist, daß aber demgegenüber der moderne Wohnungsbau nicht zugenommen hat. Darauf ist auch die große wirtschaftliche Not gerade im Stellmacherhandwerk zurückzuführen, die von den Versammlungsteilnehmern in eindringlicher Form zur Sprache gelangte. Es soll nach Ansicht der Sachverständigen der Wohnungsbau in etwa verdrängt haben, jedoch liegt die Hauptursache der Auftragsrückgänge darin begründet, daß sehr viele Schneider und Tischler sich mit dem Wohnungsbau beschäftigen, obwohl diese hierzu nicht immer befähigt und berufen sind. Es wurde festgestellt, daß den eigentlichen Stellmachern in den letzten Jahren vielfach die Herstellung der Wagenräder verfiel, während Schneider und Tischler die Herstellung von Gefellen, Wagentäufen usw. selbst ausführen.

Diese zum Stellmacherhandwerk gehörenden Arbeiten müssen unter allen Umständen wieder zurückerobert und sogar noch erweitert werden, wenn nicht der Berufsstand des Stellmacherhandwerks völlig zum Erliegen kommen soll.

Es wurde von den Versammlungsteilnehmern der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß auch insbesondere die Landwirtschaft die Herstellung von Karren und Fuhrwerken nur dem Stellmacherhandwerk übertragen möge, weil diese für eine fach- und fadgemäße Arbeit sich verbürgen können.

Nachdem noch weitere interne Berufsfragen besprochen waren und der Obermeister insbesondere des verstorbenen Kollegen Köstenlied gedacht hatte, wurde die Versammlung in der üblichen Weise geschlossen.

Fußball der Schulen.

Kreuzberg — Bielefeld 5:3 (1:0).

Am gestrigen Nachmittags fanden auf dem Platz an der Industriestraße die beiden Mannschaften obiger Schulen gegeneinander. Die Kreuzberg-Schule konnte in dem Treffen, in dem verfluchten Jungen ganz nette Leistungen zeigten, einen hohen Sieg erringen. Die Tore schossen Reding (3), Radikal (2) und Wip. ping.

Tagesanzeiger.

Versammlungen, Vereine, Veranstaltungen.
Viele in Münsterland
Turnverein Bocholt von 1887 e. V.
Unter Leitung
ist am Samstag, den 6. Februar 1937, um 21 Uhr, im Schützenhaus.
Zeitgemäße Musik. — Schöne Kassenpreise.
Karten vom 4. bis 6. Februar ab 18 Uhr im Gasthof Knop und am Samstagabend ab 20 Uhr an der Kasse.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Nach Gottes hl. Willen verschied heute nachmittag, 1.15 Uhr, mein lieber Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Studienrat Dr. Franz Dietrich

Er starb vorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel plötzlich und unerwartet im 57. Lebensjahre.

Die trauernden Angehörigen:
Wilhelmine Dietrich, geb. Westerhoff
Irmgard Dietrich, stud. med.
Werner Dietrich
Rolf Dietrich

Bocholt, München, Fulda, Essen, Bonn, den 2. 2. 1937.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Samstag, dem 6. Febr., morgens 8.30 Uhr, in der St. Georgskirche, anschließend die Beerdigung vom Trauerhause, Westend 18, aus.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Herbert Bielefeld
Annemarie Bielefeld
geb. Simon

Bocholt i. W. z. Zt. Wesel, Hotel Kaiserhof
4. Februar 1937. (742c)

Nach Gottes heiligem Willen verschied heute früh um 1 Uhr unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, der

Rentner
friedr. Lohscheller

Er starb nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 72 Jahren. Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

Johann Stach und Frau Sofie geb. Lohscheller
Johann Egeling und Frau Trautwein geb. Lohscheller
Barmh. Schwester Willigis Christine geb. Lohscheller
Ferdinand Lohscheller und Frau Maria geb. Wischert
Edith Einhaus und Frau Elisabeth geb. Lohscheller
Anna Lohscheller
Edward Felting und Frau Josefa geb. Lohscheller und Enkelkinder.

Bocholt (Leopoldstraße 38), Münster, Düsseldorf, Amsterdam (Holland), den 1. Februar 1937

Das Seelenamt findet statt am Donnerstag, dem 4. Februar 1937, morgens 8.30 Uhr, in der Liebfrauenkirche zu Bocholt, danach die Beerdigung vom Trauerhause Leopoldstraße 38 aus, wozu hiermit freundlich eingeladen wird. (735k)

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche betrachten zu wollen.

Diese Anzeige bitte ausschneiden und aufbewahren für gelegentlichen Bedarf

„Zurück zur Natur“

Die echten **Alpenkräuter-Spezialitäten**

vom Kräuterhaus „Alpenland“ München 2 M

erhalten Sie nur in guten Fachgeschäften, die Heilkräuter als besondere Spezialität führen und in der Lage sind, Ihnen mit fachmännischer Beratung zur Seite zu stehen. — Der Glaube an die heilsame Kraft der Kräuter ist ein uralter Menschheitsglaube und es gibt auch heute noch keine Form von Arzneimitteln, die dem Körper so zuträglich sind und ohne Schädigung ihre Wirkung entfalten als die, wie sie in den Pflanzen biologisch vorgebildet werden.

Harnsäure-Tee I RM 0.75
löst Harnsäure und scheidet sie aus. Für Rheuma- und Gichtleidende von unübertroffener Wirkung.

Harnsäure-Tee II RM 1.00
mit Blüten und Früchten wirkt noch stärker als Nr. I. Ein Blutsäuerungs- und Entgiftungs-Tee.

Herz-Tee RM 1.00
bei aufgeregtem, nervösem Herzen, Herzklopfen, Angstgefühl u. z. Herztätigkeit.

Wurm-Tee RM 1.00
vertreibt alle Spul- und Madenwürmer bei Kindern und Erwachsenen.

Nerven-Tee RM 1.00
vorzüglich bei allen Störungen des Nervensystems, beruhigend b. nervösem Kopfschmerz, Schwindel.

Bronchial-Lungen-Tee RM 1.00
bei Katarrhen der Luftwege u. Verschleimung der Lungen u. Bronchien. Löst bei längerem Gebrauch ganze Fetzen und Brocken aus.

Magen-Tee RM 0.80
vorzüglich bei Magenkrampf, verdorbenem Magen, Appetitlosigkeit und Magenerkältung.

Entfettungs-Tee RM 1.00
wirkt kräftig fettzählend, verdauungsfördernd, ohne die geringste schädliche Wirkung. Bei 2-5 Pack. 5 kg Abnahme.

Frühstücks- u. Abend-Tee RM 0.60
feiner Geschmack, gesundheitsfördernd bester Ersatz für schwarz. Tee u. Kaffee.

Abführ-Tee RM 1.25
gegen Stuhlverstopfung u. Hämorrhoiden, auch in hartnäck. Fällen. Kein Gewöhnen.

Lungen-Tee RM 1.25
Kieselsäure-Komplex-Kräuter. Vorzüglich bei Lungenschwäche, Husten, Verschleimungen u. allen Lungenerkrankungen.

Alpenkräuter-Magenpulver (Verdauungspulver) Original-Packungen zu RM 0.50 u. 1.25. Gegen Sodbrennen, übersäuerte Magensäure, Blähungen, Magenkrampf usw. Fertig z. Einnehmen!

Hämorrhoidal-Tee RM 1.00
sorgt für regelmäßigen Stuhlgang und bringt Hämorrhoiden zum Schwinden.

Zuverlässig! in der Wirkung! **Giftfrei!** der Zusammensetzung! **Billig!** im Gebrauch!

Bei fachmännischer Beratung erhalten Sie auch sämtliche offenen Heilkräuter und alle anderen ins Kräuterfach einschlägigen Artikel. Autorisierte Verkaufsstelle für Bocholt und Umgebung nur: **Fach-Drogerie und Kräuterhaus „Alpenland“**

N. Feldmann, Bocholt
Telefon 2241 — Neustraße, Ecke Horst-Wessel-Platz.
Telefonische Bestellungen werden nach allen Stadtteilen sofort erledigt. Versand bei 3 Paketen portofrei unter Nachnahme.

Am 30. Januar wurde uns eine gesunde **Tochter** geboren.

In dankbarer Freude

Dr. jar. Karl Gottfried Isert
und **Frau Margot** geb. Braun

Bocholt, Hohenstaufenstraße 19

Husta-Glycin hat vielen geholfen, es hilft auch Ihrem Kinde selbst bei Stick- und Keuchhusten u. schmeckt gut.

Husta-Glycin Flasche 1.-, 1.65, Sparflasche 3.25 Husta-Boni (Kräuterbonbons) Dose 75 Pfg.

Drogerie Feldmann
Neustr., Ecke Horst-Wessel-Platz
Rhede: Markt-Drog. Th. Schilling

Georg Vedder
Erica Vedder
geb. Bielefeld

geben ihre **VERMÄHLUNG** bekannt

Duisburg Bocholt
Lippstr. 16 i. Westf.
z. Zt. Wesel, Hotel Kaiserhof
4. Februar 1937

Sitzt die **Brille** nicht mehr richtig, ist ein Besuch bei **Brillen-Winkler**.

Neustraße 18, wichtig Krankenkassenlieferant.

Dralle Zahncreme 40 Pf. Große Rasiercreme 50 Pf. Tube!

Bersorge Dein Kind

und Deine Familie durch Abschluss einer Familienversicherung bei der **größten Gegenseitigkeits-Anstalt des Kontinents.**

In Deutschland eingeführt seit 1866
(Mitglied der Weltversicherungsgruppe)

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

Registrierung: Dortmund
Hohengoltzstraße 29, Tel. 21555

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt

Bernhard Nakotte
Maria Nakotte
geb. Tegede

Rhede (Kr. Borken), den 3. Februar 1937
Hardtstraße. (743c)

Künstliches Licht

strengt die Augen mehr an. Beugen Sie daher einer schnellen Ermüdung durch **Trainers Augenwasser** vor. Alleinverkauf (732k) **Drog. Voss, Osterstr. 43**

Industrie-Vertreter

gut eingeführt, von führender Webeschirffabrik für den Platz Bocholt gesucht.

Angebote mit Referenzen unter 5381 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ohne Diät schlank durch **DO-MIN**

Kurpackung RM. 3.80, 2.20. Do-Min hilft wirklich. Kein Tee, kein Abführmittel. Alleinverkauf: **Drog. Maas, Osterstr. 25**

Gesucht per sofort 1-2 gut möbl. Zimmer im Volksblatt (und erfolgreich!) mit Bad, mögl. Stadtmitte. Schriftl. Angeb. unt. Nr. 5372 an das „Volksblatt“ erbeten.

Die kleine Volksblatt-Anzeige

zum Wortpreise, erscheint nur Mittwochs und Freitags.

Wortpreise: Das Überschriftswort 25 Pfg., jedes Textwort 5 Pfg., Angebots- oder Auskunftsgeld 25 Pfg. Wörter mit mehr als fünfzehn Buchstaben gelten als zwei Wörter.

Stellenangebote Suche ein. tatb. Knecht vom Lande, auf dem Lande. Räh. Volksbl. Zum 1. April ein tüchtiger, zuverlässiger Knecht der mit Pferd umgehen u. gut melk. kann gesucht. (5742) Joh. Spinnemann, Dingen-Berg 28. Zum 1. April oder Mai ein zuverlässiger Knecht gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung zu gesichert. (746) Frh. Grunden, Dingen-Berg 10.	Mädchen Für H. Landwirtsch. tüchtig. Knecht und Mädchen gesucht. (740) Räh. Volksbl. Gemeinl. Junge mit gut. Schulkenntniss, Sohn arbeitsamer, tatb. Eltern, zu Ehem. als Schmiedehelfer gesucht. (5775) Theob. Lenders, Schmiedemeißel, Hemden. Zum 1. April ein tatb. Mädchen für landwirtsch. tatb. Haus- u. Hofhelf. gesucht. Räh. Volksbl. Zum 1. April ein tatb. Mädchen für landwirtsch. tatb. Haus- u. Hofhelf. gesucht. Räh. Volksbl. Zum 1. April ein tatb. Mädchen für landwirtsch. tatb. Haus- u. Hofhelf. gesucht. Räh. Volksbl.	Mädchen Ordentliches Mädchen für Haus und Gartenarbeit, d. auch melken kann, für sofort oder später ges. Jakob Kiffing, Bielefeld, Hammelsteiner Landstraße 10. Zur Führung meines kleinen landwirtsch. Haushalts suche ich tatb. Mädchen, nicht unt. 25 J. Schriftl. Angebote unter Nr. 5373 an das Volksbl. erbeten. Zum 15. Febr. ein tatb. Mädchen, nicht unt. 25 J. Schriftl. Angebote unter Nr. 5373 an das Volksbl. erbeten. Zum 1. April ein tatb. Mädchen für landwirtsch. tatb. Haus- u. Hofhelf. gesucht. Räh. Volksbl. Zum 1. April ein tatb. Mädchen für landwirtsch. tatb. Haus- u. Hofhelf. gesucht. Räh. Volksbl.	Mädchen Zu März oder April ein tatb. Mädchen für Haus und Gartenarbeit, d. auch melken kann, für sofort oder später ges. Jakob Kiffing, Bielefeld, Hammelsteiner Landstraße 10. Zur Führung meines kleinen landwirtsch. Haushalts suche ich tatb. Mädchen, nicht unt. 25 J. Schriftl. Angebote unter Nr. 5373 an das Volksbl. erbeten. Zum 15. Febr. ein tatb. Mädchen, nicht unt. 25 J. Schriftl. Angebote unter Nr. 5373 an das Volksbl. erbeten. Zum 1. April ein tatb. Mädchen für landwirtsch. tatb. Haus- u. Hofhelf. gesucht. Räh. Volksbl. Zum 1. April ein tatb. Mädchen für landwirtsch. tatb. Haus- u. Hofhelf. gesucht. Räh. Volksbl.	Miet-gelege Wohnung 2-3 Zimmer und Küche, für ein. Angestell. per bald ges. Schriftl. Angebote unter Nr. 5371 an das Volksbl. erbeten. Wohnung 3-4 Zimmer, von jung. Ehepaar m. 1 Kind zum 15. März od. 1. April zu mieten gesucht. Miete kann im voraus bezahlt werden. (5377) Räh. Volksbl. Angestell. (Räh. Mietgehaber) sucht sofort od. zum 1. April ein 3-4-Zimmer- Wohnung nebst Küche mit Bad zu mieten. Räh. Volksbl.	Zwei Möbel Juden 1. 15. 2. gut möbliertes Zimmer mit Manfard oder 5-Zimmer- Wohnung und Küche, wenn möglich mit kleinem Garten. Schriftl. Angebote unter Nr. 5367 an das Volksbl. erbeten. Bon Dauer wird das Mietverhältnis sein wenn Wohnung u. möbl. Zimmer vor allem in unserer maßgebenden Familien- und Geschäfts-Verbindung. Die allgemeine weite Verbreitung unserer Tageszeitung macht sie ganz befähigt, für derartige und alle anderen kleinen Gelegenheitsangelegenheiten, die bed. mögl. be- rechnet werden sehr geeignet.	Beamter sucht wenn möglich zum 1. April 4-Zimmer- Wohnung mit Manfard oder 5-Zimmer- Wohnung und Küche, wenn möglich mit kleinem Garten. Schriftl. Angebote unter Nr. 5367 an das Volksbl. erbeten. Bermietungen Gut möbliertes, beheizbares Zimmer mit Koffein- und Kaffee-Service, vollst. Pension zu vermieten. Räh. Volksbl. In Neubau hübsch möbliert. Kanal-Zimmer sofort für RM. 12.- abzugeben. Räh. Volksbl.	Großes, möbl. Zimmer zu vermieten. Räh. Volksbl. Freundl. möbl. beheizbares Zimmer zu vermieten. Räh. Volksbl. Jung. Mann oder Mädchen findet gute Kost und Logis Räh. Volksbl. Kauf-gelege ca. 150/200 qm. zu kaufen ges. Böhler, Jägerstr. und Druderei Böggering & Bedmann, Münsterstraße. Gebrauchter Kinderwagen zu kaufen ges. Räh. Volksbl.	Kauf-angebote Zwei Arbeiter- Wohnhäuser mit Hofraum, im Mittelpunkt d. Stadt preiswert zu verkaufen. Schriftl. Angebote unter Nr. 5368 an das Volksbl. erbeten. Kompl. Bett und Kinder- Beistelle billig zu verkaufen. Räh. Volksbl. Gasherd mit Badofen, gut erhalten, billig. Nordstraße 34. Großer Küchenschrank Anrichte, Tisch, 2 Stühle, Tisch-Glase, gebt. zu verk. Räh. Volksbl.	Kohlenherb große Blatte, preiswert. Nordstraße 34. Großer, gebt. Brotwagen für RM. 45.- (evtl. a. Klein- tierfall geeignet) zu verkaufen. W. Hommers, Kaiser-Wilh.-Str. 41. Köhlen- Badeofen u. Badewanne, mit H. Gefallen, preiswert. Nordstraße 34. Wohnhaube Kücher für Grundstücke, Häuser, Fabrikten Wert- und sonst. objektiv vermittelt die Klein-Anzeige Sehr günstige Kaufangeboten, denn Klein-Anzeigen veröffentlichten wir immer sehr billig!	Gehr. Damen- und Herren- Fahrrad für 18.- RM. zu verkaufen. Röh. jun., beim Capitol. Gastofen mit Tisch, emailliert, günstig abzugeben. Nordstraße 34. Eine junge, schwarzbunte, hochtragende Kuh ein eingetrag. schwarzbuntes hochtragendes Rind (Mutter- leistung über 6000 kg.) und ein 10 Monate alter Junghorn zu verkaufen. Gerh. Wittig, Barlo 28. Der Preis Ihrer Klein- Anzeige muß im Verhältnis zu d. Wert stehen, den Sie beim Verkauf des angebotenen Gegenstandes erzielen. Das können Sie sich vorher (ple- nend) leicht aus- rechnen, da wir, genau wie beim Telegramm, nach Werten berechnen. Nehmen Sie nur den Tarif zur Hand, da wir immer wieder am Kopf dieses Teiles veröffent- lichen.	Falknachts- Anzüge billig abzugeben. Realshulstr. 19. Zwei güste Kühe und Halbkuh hat zu verkauf. von der Winde, Ringenberg, bei Voikum, Werderstr. 49. Auf d. Werder- straße / Schorn- horststraße Belz verloren. Wiederbringender erhält Belohn. Werderstr. 49. Auch telefonisch können Sie Ihre kleine V-Anzeige auf- geben, indem Sie die Nummer 3247 wählen, und die Anzeigen- Annahme verlangen. Nutzen Sie diese Bequemlichkeit aus. „Die Kleine“ V-Anzeige erscheint zweimal in der Woche: Mittwochs und Freitags, und vermittelt auf billige Weise An- und Verkäufe Stellen, Wohnungen, Tausch und alle anderen Angelegen- heiten des täglichen Lebens.	Ber- schiedenes Auf d. Werder- straße / Schorn- horststraße Belz verloren. Wiederbringender erhält Belohn. Werderstr. 49. Auch telefonisch können Sie Ihre kleine V-Anzeige auf- geben, indem Sie die Nummer 3247 wählen, und die Anzeigen- Annahme verlangen. Nutzen Sie diese Bequemlichkeit aus. „Die Kleine“ V-Anzeige erscheint zweimal in der Woche: Mittwochs und Freitags, und vermittelt auf billige Weise An- und Verkäufe Stellen, Wohnungen, Tausch und alle anderen Angelegen- heiten des täglichen Lebens.
---	---	---	--	---	--	---	---	---	---	--	--	--

über das Staatsso
1. August 1934, d
von Partei und